

Privatsphäre auf Facebook

Nutzerwahrnehmungen und Länderunterschiede



Studienhintergrund

- Vom Institut für Wirtschaftsinformatik der HU Berlin und der University of Tampa, Florida in 2009 durchgeführte Studie

Konzeptueller Hintergrund

- Englischsprachiger Online-Fragebogen, der die nur *indirekt messbaren Einstellungen* der Nutzer durch die Anwendung verschiedener theoretischer Konstrukte erhebt, die jeweils mehrere Items enthalten:

- 1) Vertrauen in den Anbieter („Trust Facebook“),
 - 2) Vertrauen in andere Online-Social-Network-Mitglieder („Trust Facebook Members“),
 - 3) Wissen über den Umgang mit privaten Informationen („Knowledge“) (Dwyer et al. 2007);
 - 4) Sorge der Verletzung der Privatsphäre („Privacy Concerns“) (Krasnova et al. 2009);
 - 5) Vertrauen in die Wahrung rechtlicher Regelungen („Legal Assurance“) (McKnight et al. 2002).
- Messung der Zustimmung oder Ablehnung der Items über 7-stufige Likert-Skala (1 = Starke Ablehnung bis 7 = starke Zustimmung)

Datenset

- Daten wurden per Online-Survey in drei Ländern als nicht-repräsentative Stichprobe erhoben (N=541)
- Die Auswertung nutzt das anonymisierte Erhebungsland (1, 2, 3)

Erhebungsland	Anteil an Gesamt	Anzahl der Fälle
Land 1	36%	195
Land 2	25%	135
Land 3	39%	211

Forschungsfragen

- (1) Wie gestaltet sich die Wahrnehmung von Facebook-Nutzern zu Privatsphäre-Aspekten auf Facebook?
- (2) Treten Unterschiede bei der Unterscheidung verschiedener Erhebungsländer auf?

Vorgehen

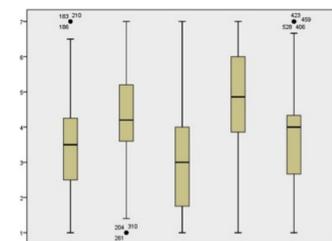
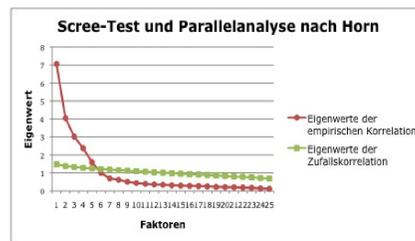
- (1): Länderübergreifende Analyse:
 - › Faktorenanalyse mit Hauptachsen-Extraktionsverfahren
 - › Reliabilitätsanalyse und Skalenbildung über gemittelte Summenscores
 - › Deskriptive Statistiken
- (2): Länderspezifische Analyse:
 - › Untersuchung der Lagemaße wie Mittelwert und zentrale Tendenz der berechneten Skalen, differenziert nach Erhebungsland durch Anwendung statistischer Signifikanztests

Ergebnisse

- Das Fünf-Faktoren-Modell zeigt die hohe Güte der verwendeten Konstrukte und erklärt 77% der Varianz (siehe Scree-Test)

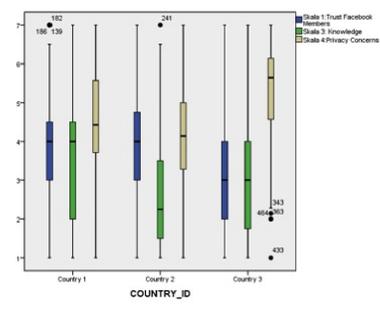
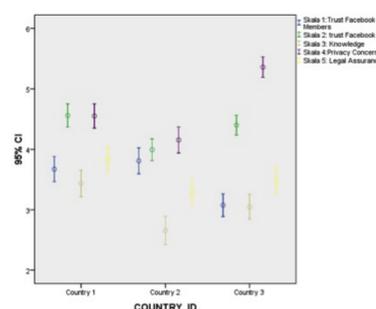
Projektmitarbeiter: K. Schäfer, H. Krasnova - Institut für Wirtschaftsinformatik

- Nach der Reliabilitätsanalyse werden von den ursprünglich 25 Items 23 für die Berechnung des jeweiligen mittelwertbasierten Summenscores einer Skala verwendet



- Bei Mittelwert und Median der Skalen zeigt sich länderübergreifend (siehe Median im Boxplot):
 - › Eher geringes bis mäßiges Vertrauen der Nutzer Facebook als Betreiber gegenüber,
 - › Mäßiges Vertrauen anderen Nutzern gegenüber,
 - › Geringes Wissen über den Umgang mit privaten Informationen durch den Betreiber,
 - › Leichte Sorge was die Wahrung der Privatsphäre betrifft und
 - › Eine leicht unsichere bis neutrale Einschätzung der Wahrung der rechtlichen Vorgaben zum Schutz der Privatsphäre durch Facebook.

- Bei der Analyse von Länderunterschieden lässt das Fehlerbalkendiagramm keine visuell eindeutigen Unterschiede erkennen, da sich die Fehlerbalken überschneiden



- Auf der Grundlage des Levene-Tests werden bei der Anwendung des nicht-parametrischen Kruskal-Wallis-Tests nur die Skalen verwendet, deren Varianzen gleich sind (Skala 1, 3, 4)

- Bei einem Signifikanzniveau von 95% zeigt sich, dass die Differenz in den Einstellungen zwischen den drei Ländern hoch signifikant sind

- Länderunterschiede (nach erneutem Boxplot):

→ **Land 1** besitzt bei den drei untersuchten Skalen ähnliche Einstellungen, allerdings konzentriert sich dies bei der Sorge um den Missbrauch ihrer privaten Daten (Skala 4) im neutralen bis besorgten Bereich. Die Einstellungen in Skala 3 (Knowledge) umfassen im Vergleich zu den anderen Ländern die größte Streuung und liegt mit einem vergleichsweise hohen Median im eher neutralen Bereich. Das Vertrauen in andere Nutzer ist relativ homogen von niedrigen bis zu neutralen Einstellung.

→ In **Land 2** ist sofort der hohe Bereich von Einstellungen im niedrigen Bereich in der Skala 3 auffällig, deren Median zeigt, dass die Nutzer relativ wenig darüber wissen wie auf Facebook mit ihren privaten Informationen umgegangen wird. Dabe fällt die Einschätzung des Missbrauchs von privaten Daten relativ neutral aus und das Vertrauen gegenüber anderen Facebook-Nutzern ist neutral, mit Abweichungen zwischen leicht besorgt bis mäßig besorgt.

→ Für **Land 3** ist die höchste Sorge um den Missbrauch privater Daten erkennbar. Dagegen sind das Wissen darüber, was mit den eigenen Informationen geschieht und das Vertrauen in andere Facebook-Nutzer vergleichsweise gering bis neutral bewertet worden.